

# 墨絵

## Sumi-e - Ausdruck der inneren Welt -

Das Malen mit Tusche folgt der Philosophie der sinnlichen Brücke zur Existenz, mit genauer Vorstellung von Kosmologie, Gefühl auf Papier nur eine Sequenz.

Im Unvermögen liegt große Vollendung, bedeutende Fülle in der Leere erstrahlt, schwarze Tusche schafft identischen Reichtum, wie mit der Vielfalt bunter Farben gemalt.

Je sparsamer die Darstellungsweise, je fragmentierter das Ganze scheint. Auf die Essenz begrenzte Pinselreise, aus Linien spricht nicht die Sichtbarkeit.

Den Pinseldruck durch das Herz bestimmt, die Erleuchtung ergießt sich ins schwarze Pigment, das Spiel zwischen Hell und Dunkel gelingt, das Pathos liegt im sensiblen Moment.

Im Malen vollzieht sich Bewegung zum Ich, als eigener Ausdruck von Reduktion. Das Momentum ergießt sich im schnellen Strich, der Linienspur folgt Faszination.

Im Pinselstrich zeigt sich die Endgültigkeit, solange Papier die Tusche empfängt. Von gegenständlichen Fesseln befreit und dem Gatter, das die Leere beengt.

Jede Übermalung gleicht einem Makel, den das Leben verlassen hat. Die weiße Fläche verbirgt ein Mirakel, im Dasein als Leere, selbst hinter dem Blatt.

Der höchste Grad der Fusion der Farben, ist die Beschränkung auf Schwarz und Weiß. Nur mit der Leere zusammen sie tragen im Herzen die Schönheit als eigenen Reiz.

Als puristische Askese der Nüchternheit, wird das leere Papier zum Leben erweckt. Aus der Tiefe der ewigen Farblosigkeit das Nichts wird sanft mit Tusche bedeckt.

Der Strom des Ganzen wird dadurch enthemmt, dass Fesseln des Offenbaren fallen. Unkalkulierbarkeit setzt den Akzent, die Freiheit im Bildraum steht hoch über allem.

Als bildhafte Sprache der Empfindung, in Zwischenräumen entpuppt sich der Sinn. Körper und Geist in steter Verbindung, keine Korrekturen, nur Neubeginn.